

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PA. Lesezimmer des Regierungsrates,
Zürich.



Eduard Senn Benninger Nachf. Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rögli.

Expedition: Bahnhofstrasse Nr. 98.

Abonnements-Einladung.

Der „Nebelspalter“ beginnt das zweite Semester seines **XIII. Jahrganges**.

Er wird, wie bisher, fortwährend in reicher, künstlerischer Ausstattung und mit demselben Programm: Fortschritt und Pflege des Vaterländischen durch Bekämpfung des Unfreien und Reaktionären. Seine Waffen hießen sind der fröhliche Humor und die beissende Satyre.

Und der Humor und die Satyre sind es auch, welche er noch mehr als bisan hin dem stillen Leser, wie dem vergnügten Tisch der Familie und der Gesellschaft entgegenbringen wird. Darum Ihr Alle, Ihr Freunde des Lachens in Nah und Fern, die Ihr ein fröhliches Jahr haben wollt, abonnieren den »Nebelspalter«! Im Verhältnisse weitaus billiger, als diejenigen aller seiner Konkurrenten, sind seine

Abonnements-Bedingungen:

3 Monate Fr. 3. — ; 6 Monate Fr. 5. 50. — Für das Ausland mit Porto zuschlag.

Erneuerungen erbitten wir uns, um Unterbrechung in der Lieferung zu vermeiden, möglichst bald.

Annoncen finden durch den „Nebelspalter“ weiteste und wirksamste Verbreitung.

Preis per Petit-Zeile 20 Cts.

Man abonniert bei allen Postbüros; Annoncen-Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes entgegen, sowie auch die

**Expedition des „Nebelspalter“:
ZÜRICH - Bahnhofstrasse, 98 - ZÜRICH.**

Glückliche Bauern.

Ach, was seid ihr Bauern doch
Für glückselige Leute!
Während Alles laborirt
An der Häßlichkeit heute,
Geht's bei euch in Lust und Leid
Bei Gesetz und Pflanze,
Bei dem Frost und Sonnenschein
Immer auf das Ganze.
Schüttelt euch der Maienfrost,
Wird ganz sicher morgen,
Wuch'rer, Mehlthau, schlimmer Zoll
Noch den Rest besorgen.
Doch geht's aufwärts, seht wie sich
Alles stott verbündet,
Dass des magern Bäuerleins
Bauch sich wieder ründet!

Sah man je den Sonnenschein
Ordre so pariren,
Dass die Bordeauxbrühespritz'
Darf abdefiliren?
Auf der Wiese kann das Hen
Kaum der Mäder zwingen,
Und schon gibt's vom Traubenzust
Jubellied zu singen.
Aber damit nicht genug
Gibt „Jedem nun das Seine“
Endlich man in Peru und nimmt —
Franken acht für Schweine —
Von dem Nachbar nämlich, der
Lang genug euch Bauern
Ließ auf lärglichen Gewinn
Eurer Mühen lauern.

25 Franken muss
Er jetzt erst herappen,
Will den Ochsenhandel eich
Er vor'm Maul wegshappen.
Selbst dem magern Kühllein wird
Eintritt nur gewähret,
Wenn mit 20 Franken er
So ein Ding beschweret.
Und nun wird der Landwein sich
Hoffentlich verbessern,
Denn es zahlt Franken 6
Fremder Wein in Fässern.
Kurz: Wir Städter sind schon froh,
Halbes zu erringen;
Deines ganzen Sieges froh,
Darfst den Hut du schwingen!